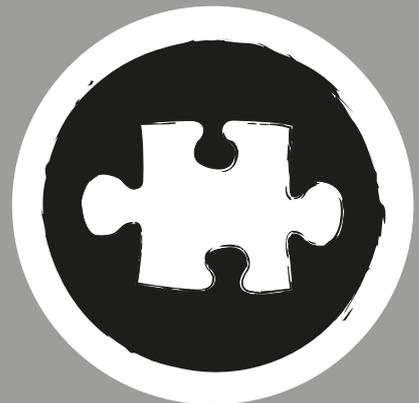


Qualitätssicherung Betreuung Vorbasis-kurse

21. Gilwellstamm

Matthias Rothmayr v/o Piccolo
Patric Bühner v/o Tetra



1 Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|------------------------------------|----|
| 1 | Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 2 | Projektplanung..... | 3 |
| 2.1 | Zielgruppe | 3 |
| 2.2 | Projekt..... | 3 |
| 2.3 | Motivation | 3 |
| 2.4 | Projektplanung..... | 4 |
| 3 | Erhebung..... | 5 |
| 3.1 | Erhebung..... | 5 |
| 3.2 | Rückmeldungen..... | 6 |
| 4 | Praxisbeispiel | 9 |
| 4.1 | Betreuungs – Team | 9 |
| 4.2 | Auswahl der Betreuungsperson..... | 9 |
| 4.3 | Austausch | 9 |
| 4.4 | Unterlagen | 9 |
| 4.5 | Umsetzungsschwierigkeiten..... | 10 |
| 5 | Umsetzungsvorschlag..... | 11 |
| 5.1 | Adressat | 11 |
| 5.2 | Hilfsmittel für Vorbisiskurse..... | 11 |
| 6 | Auswertung der Projektarbeit | 13 |
| 6.1 | Projektverlauf..... | 13 |
| 6.2 | Persönliches Fazit..... | 13 |
| 7 | Anhang..... | 15 |
| 7.1 | Anhang A | 15 |
| 7.2 | Anhang B..... | 15 |
| 7.3 | Anhang C | 15 |

2 Projektplanung

2.1 Zielgruppe

Diese Arbeit richtet sich an Leserinnen und Leser, welche sich im Kontext der Pfadibewegung Schweiz (PBS) auskennen und mit den allgemeinen Begrifflichkeiten aus der Betreuung und der Ausbildung vertraut sind, daher werden die Begriffe und Abkürzungen nicht weiter erläutert.

2.2 Projekt

2.2.1 Projektbeschreibung

Kurse ab dem Basiskurs werden durch den Kantonalverband oder die PBS organisiert und als J+S Kurse angemeldet. Die Betreuung von Ausbildungskursen wird durch einen Leiterkursbetreuer (LKB) sichergestellt, der über Erfahrung als Kurshauptleiter verfügen muss und einen entsprechenden LKB-Kurs besucht hat. Als Gegensatz dazu stehen die Vorbasis-kurse (Leitpfadikurs, Piokurs und Futurakurse), welche gemäss Ausbildungsmodell der PBS zwar auch «Kurse» sind und somit die Inhalte gemäss Ausbildungsmodell vermitteln müssen, jedoch unter Jugend und Sport (J+S) als normale Lager angemeldet werden und somit die J+S-Regeln für Lager einhalten müssen und von einem J+S-Coach ohne LKB-Anerkennung betreut werden können.

Eine Vorbasis-kurs-Leitungsequipe ist in der Regel unerfahrener als eine Kursleitungsequipe eines nachfolgenden Kurses und verfügt meist über keine Leiter mit J+S-Expertenanerkennung. Die Leiter eines Vorbasis-kurses stehen meist am Anfang ihrer Kursleiter-Karriere und sollten motiviert werden auch weiterführende Kurse zu leiten. Die Betreuung und Förderung der Kursleitungsequipe nimmt somit einen hohen Stellenwert ein, gleichzeitig verfügt aber der Coach als Betreuer im Vergleich zum LKB über wenig oder keine Kursleitungs-Erfahrung. Daraus ergibt sich folgende Problemstellung: Wie kann sichergestellt werden, dass die Betreuung eines Vorbasis-kurses durch einen J+S-Coach ohne LKB-Anerkennung die Ansprüche und Bedürfnisse der Kursleitungsequipe abdecken kann? Um die Kursträger bei der Qualitätssicherung (das heisst Betreuer von Vorbasis-kursen ausbilden, vernetzen, unterstützen und fördern) zu unterstützen, soll mittels Praxisbeispielen gezeigt werden, wie die Qualitätssicherung bei der Betreuung von Vorbasis-kursen organisiert werden kann.

Das Projekt wurde von der Betreuungskommission der PBS vorgeschlagen.

2.2.2 Ziele

Aufgrund dieses Projektbeschriebs haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Finden eines oder mehrerer Praxisbeispiele für die Betreuung von Coaches für Vorbasis-kurse aus Umfrage-Ergebnissen.
- Finden einer Methode für die Umsetzung dieses Praxisbeispiels im Kantonalverband oder in der Region.

2.3 Motivation

2.3.1 Motivation Piccolo

Als ich mich für den Gilwellkurs anmeldete und ich mir Gedanken zu der Gilwellarbeit machte, war mir klar, dass es ein Pfadithema werden muss. Da ich neben meiner Tätigkeit als Abteilungsleiter auch Basis- und Aufbau-kurse leite, wollte ich ein Ticket erarbeiten, welches beide Interessengruppen abdeckt. Die Qualität der

Vorbisiskurse haben wir in unserer Abteilung auch schon oft diskutiert, da es von Kurs zu Kurs starke Unterschiede gab. Dies, denke ich, kommt aus der Betreuung der betreuenden Personen heraus. Als sich im Kurs abzeichnete, dass Tetra und ich dieses Ticket erarbeiten dürfen, hat mich dies sehr gefreut. Einerseits dass ich es mit Tetra erarbeiten kann, uns verbindet eine lange Pfadifreundschaft und andererseits, dass es ein Ticket ist, welches aus meiner Sicht ein Thema betrifft, welches einen Nutzen für die Basis hat.

2.3.2 Motivation Tetra

Mir war schon im Vorfeld klar, dass ich ein Pfadithema aus der Ausbildung oder der Betreuung bearbeiten wollte, da ich mich in meiner Arbeit vorwiegend in diesen Bereichen bewege. Einen eigenen Vorschlag konnte ich nicht erarbeiten und von den verfügbaren Themen haben zwei meine Aufmerksamkeit besonders angezogen. Die Einteilung in die Gruppen hat dann gezeigt, dass ich mit Piccolo dieses Projekt angehen könnte und so war für uns klar, dass wir dieses Thema bearbeiten werden, was mich sehr freute.

2.4 Projektplanung

2.4.1 Zeitplan

| Wann? | Was? | Wer? | To Do (mit Wem?) |
|-------------------|---|---------------------------------|--|
| Im Gilwell-Kurs | Projektplanung | Piccolo, Tetra (Helix, Paon) | <ul style="list-style-type: none"> - Zeitplan erstellen - Termine festlegen - Termin mit Helix - Übersetzung klären (Paon) |
| 14. Oktober 2016 | Höck <ul style="list-style-type: none"> - Umfrage formulieren - Bericht anfangen - Form klären | Piccolo, Tetra (Paon) | <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzung der Umfrage (Paon) - Mail aufbereiten und versenden |
| 30. November 2016 | Umfrage versendet | Piccolo, Tetra (Helix, Paon) | <ul style="list-style-type: none"> - Umfrage fertig erstellt u. übersetzt - Empfänger finden (Helix, Sonja) - Umfrage versenden |
| 12. Dezember 2016 | Einsendeschluss | Verantw. für Vorbisiskurse | |
| 3. Januar 2017 | Zwischenbesprechung mit Helix | Helix, Piccolo, Tetra | <ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldungen gesichtet |
| 16. Januar 2017 | Höck <ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse der Umfrage zusammenfassen | Piccolo, Tetra | <ul style="list-style-type: none"> - Praxisbeispiel und Umsetzungsmöglichkeiten überlegen |
| 22. Januar 2017 | Ganztagesitzung <ul style="list-style-type: none"> - Zusammentragen aller Teile und erste Fassung erstellen | Piccolo, Tetra | <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Ausarbeitung der Arbeit |
| 28. Januar 2017 | Ganztagesitzung <ul style="list-style-type: none"> - Fertige Fassung erstellen | Piccolo, Tetra | <ul style="list-style-type: none"> - Korrekturen - Layout |

3 Erhebung

3.1 Erhebung

Wir haben im Dezember 2016 eine Erhebung zum Thema «Qualitätssicherung der Betreuung von Vorbisiskursen» ausgearbeitet. Diese wurde in die französische Sprache übersetzt und an alle Ausbildungs- und Betreuungs-Verantwortlichen aller Kantonalverbände durch das Sekretariat der PBS verschickt.

3.1.1 Inhalt der Erhebung (Deutsche Fassung)

Qualitätssicherung Betreuung Vorbisiskurse

Wie kann sichergestellt werden, dass die Betreuung eines Vorbisiskurses durch einen Coach die Ansprüche und Bedürfnisse der Kurse abdecken kann? Diese Frage wurde uns im Rahmen des Gilwellkurses von der Betreuungskommission gestellt, welche wir nun als Ticket bearbeiten.

In einem ersten Schritt werden wir die gängigen Methoden sammeln und daraus in einem zweiten Schritt einen Vorschlag zur Betreuung der Vorbisiskurse erarbeiten, welche dann den Kursträgern zur Verfügung gestellt wird.

Für diese Erhebung brauchen wir von euch die vorhandenen Unterlagen, welche den Betreuungspersonen zur Verfügung gestellt werden und bitten euch um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

Wie werden die Betreuungspersonen für die Vorbisiskurse ausgesucht?

Erfüllt der Coach die Anforderungen aus dem Ausbildungsmodell? (Coachkurs bestanden, ausgewiesene Kursleitungserfahrung, LKB erwünscht) – Muss der Coach den zu betreuenden Vorbisiskurs selbst einmal mitgeleitet haben? – Muss der Coach einen Topkurs oder LKB-Kurs besucht haben? – Wie wird sichergestellt, dass die Coaches die ausbildungsrelevanten Punkte (AuMo, Vorgaben vom KV, weitere) kennen und auf dem aktuellsten Stand sind?

Welche Unterlagen stehen für die Betreuung der Pfadiinhalte sowie der Ausbildungsinhalte zur Verfügung?

Gibt es Richtlinien für die Betreuung der Vorbisiskurse? – Gibt es Leitlinien für die Kursgestaltung dieser Vorbisiskurse? – Existieren Checklisten für Ausbildungsinhalte und Pfadiinhalte für die Betreuungsperson? – Gibt es weitere Unterlagen für die Betreuung von Vorbisiskursen?

Wie werden die Vorbisiskurse betreut?

Werden Ausbildungsinhalte und Qualifikationsprozesse mit den Kursteams besprochen? – Wie viele Kurse betreut die Betreuungsperson während einer Saison? – Wie wird der Vorbisiskurs beurteilt gemäss Vorgaben J+S und des Ausbildungsmodells der PBS? – Stehen den Leitern noch andere Betreuungspersonen als der Coach zur Verfügung?

Wer weiss mehr?

Teilt uns mit, wer uns diese Fragen beantworten kann und wer für diese Fragen im Kanton oder in der Region zuständig ist.

3.2 Rückmeldungen

Die eingegangenen Rückmeldungen werden auf den folgenden Seiten kurz zusammengefasst und die wichtigsten Punkte aufgezeigt.

3.2.1 Pfadi Aargau

Im Kanton Aargau gibt ein Merkblatt für Ausbildungs-Verantwortliche, Kursleiter und J+S-Coaches, welches dazu animiert, nicht nur LS- oder LA-Richtlinien von J+S und gegebenenfalls Richtlinien von Rüblichrut zu berücksichtigen, sondern auch die vom Kanton vorgegebenen Inhalte abzudecken und sich wie in einem Leiterkurs ein paar didaktische Gedanken zur Umsetzung zu machen.

Es wird definiert, dass die Betreuungsperson das Leitungsteam bei der Planung eines Lagers zwischen einem Pfingstlager und einem Basis- oder Aufbaukurs unterstützt und dabei werden auch Punkte wie Methodenvielfalt und Qualifikationsprozess etwas genauer erläutert.

Der Coach muss keine LKB-Anerkennung besitzen, aber es wäre wünschenswert, wenn er selbst Erfahrung in der Leitung von Futurakursen oder aus der entsprechenden Pfadistufe mitbringt.

3.2.2 Pfadi Kanton Bern

Die Vorbasisurse werden durch die Bezirke organisiert und betreut. Die Bezirks-Coaches werden nicht explizit mit Kursleitungs-Erfahrung ausgesucht, haben diese aber meistens. Teilweise werden die Vorbasisurse auch durch die Bezirksleitung mitbetreut.

Den Kursleitern steht ein umfangreiches Dossier zur Verfügung, welches der Kursleitung viele Informationen, Anregungen und Vorlagen bietet. Dieses Dossier empfiehlt auch, dass neben dem Coach auch die Bezirksleitung die Kurse betreut.

3.2.3 Pfadi Schaffhausen

Die Pfadi Schaffhausen besitzt ein umfangreiches Manual für die Kursleitung, in welchem auch ein Kapitel dem J+S-Coach gewidmet ist. In diesem werden die zusätzlichen Aufgaben des Coaches für Vorbasisurse im Kanton gezeigt, jedoch werden die speziellen Eigenschaften eines Leiterkurses nicht weiter erwähnt. Ein Merkblatt hilft da ein wenig nach.

Die Coaches haben meistens, aber nicht immer, Erfahrung mit dem zu betreuenden Kurs und erfüllen meistens die Vorgaben aus dem Ausbildungsmodell. Der Coach muss keine LKB-Anerkennung besitzen. Dadurch, dass die Pfadi Schaffhausen ein kleiner Kantonalverband ist, kann der Ausbildungs-Verantwortliche des Kantonalverbandes die Coaches bei Bedarf auch direkt beraten. Dieses Angebot wird auch genutzt.

3.2.4 Kantonalverband St. Gallen – Appenzell

Die Coaches werden vom Ressort Ausbildung des Kantons ausgesucht und eingesetzt. Diese haben im besten Fall selber einen Vorbasiskurs durchgeführt. Eine LKB-Anerkennung wird nicht verlangt, jedoch sind alle aktuellen Betreuer auch J+S-Experten, dies müsste aber nicht zwingend sein. Es wird darauf geachtet, dass eine Beständigkeit in diesem Team besteht.

Das Ressort Ausbildung des Kantons steht allen Coaches und Kursleitern für Fragen zur Verfügung.

Es steht ein Kursleitfaden zur Verfügung, welcher aber nicht speziell auf die Thematik «Betreuung eines Leiterkurses» eingeht.

3.2.5 Pfadi Kanton Solothurn

Die Coaches haben in der Regel eine Experten-Anerkennung, somit die entsprechende Erfahrung in der Kursleitung, jedoch nicht immer mit Vorbisiskursen. Meistens fehlt die LKB-Anerkennung. Die Coaches treffen sich zu Beginn der Lagersaison zu einem Austausch.

Die Pfadi Kanton Solothurn arbeitet in diesem Bereich stark mit der Pfadi Aargau zusammen und verwendet grundsätzlich dieselben Unterlagen.

3.2.6 Pfadi Thurgau

Die Pfadi Thurgau hat im Laufe von mehreren Jahren die Anforderungen an die Betreuungspersonen angehoben. Diese sind Mitglied der Kantonalen Pio- und Roverstufenequipe, sind Pio-Experten, haben eine Coach-Anerkennung und eigene Erfahrung mit Pio- und Futurakursen.

Die Betreuenden treffen sich an verschiedenen Anlässen und werden von der Kurskoordinationsstelle des Kantonalverbandes über Neuerungen informiert.

Für die Betreuenden stehen Checklisten, ähnlich denjenigen von Basis und Aufbaukursen, zur Verfügung.

3.2.7 Pfadi Unterwalden

Die Vorbisiskurse werden von den Coaches der Abteilungen betreut. Diese werden dazu an einem gemeinsamen Anlass aufgeteilt. Die meisten Coaches haben den Kurs selber einmal geleitet, dies ist jedoch keine Voraussetzung. Für die Kursleiter und Coaches gibt es ein internes Infoblatt mit Inhalten und möglichen Aktivitäten.

3.2.8 Pfadi Kanton Zug

Die Vorbisiskurse werden, wenn möglich vom kantonalen Ausbildungs-Verantwortlichen gecoacht, ansonsten von einem erfahrenen Coach. Der Kantonalverband hat einen Leitfaden zur Planung und Durchführung von Vorbisiskursen ausgearbeitet. Je nach Bedürfnis werden die Kursleitungen mehr oder weniger unterstützt.

3.2.9 Pfadi Züri – Ausbildungsregion 1 – Winterthur und Seldwyla

In der Ausbildungsregion 1 werden alle Vorbisiskurse von einem Regionscoach formell betreut, welcher selber Kursleitungserfahrung hat (abgelaufene Experten-Anerkennung). Eine direkte Betreuung wird zudem durch eine, für jeden Kurs zugewiesene Person sichergestellt, welche in den Vorjahren selber eine oder mehrere Vorbisiskurse mit-, hauptgeleitet oder betreut hat. Weder vom Coach noch von den Betreuungspersonen wird eine LKB-Anerkennung verlangt.

Den Kursleitern und Coaches wird eine Checkliste zur Verfügung gestellt, welche auch eingehalten werden soll.

3.2.10 Pfadi Züri – Ausbildungsregion 2 – Distrikt St. Georg

Die Vorbisiskurse werden alle vom Coaching-Verantwortlichen der Regionen (nicht der Ausbildungsregion) betreut. Diese Coaching-Verantwortlichen haben nach Möglichkeit selber Kursleitungs-Erfahrung.

3.2.11 Pfadi Züri – Ausbildungsregion 3 – Landenberg, Pfannenstil und Oberland

In der Ausbildungsregion 3 werden die Vorbisiskurse bisher durch den Ausbildungs-Verantwortlichen und neu durch die Coaching-Verantwortlichen der Regionen oder teilweise auch durch Abteilungs-Coaches betreut. Anforderungen, die über die Coach-Anerkennung hinausgehen, gibt es bisher noch keine. Die Ausbildungs-Verantwortlichen und die Coaching-Verantwortlichen der Regionen arbeiten in der Betreuung der Vorbisiskurse eng zusammen.

Die Regionen haben individuelle Unterlagen für die Vorbisiskurse.

3.2.12 Fehlende Kantone und Sprachregionen

Die Rückmeldungen auf unsere Umfrage kamen ausschliesslich aus der deutschsprachigen Schweiz. Leider haben auch in der deutschsprachigen Schweiz nur wenige Kantonalverbände auf die Umfrage reagiert. Jedoch sind viele der eingegangenen Rückmeldungen sehr detailliert und umfangreich, so dass ein Praxisbeispiel aus den eingegangenen Rückmeldungen gefunden werden kann.

4 Praxisbeispiel

Dieses Praxisbeispiel setzt sich aus drei einzelnen Teilen zusammen. Diese wurden aus den verschiedenen Rückmeldungen zusammengestellt.

4.1 Betreuungs – Team

Das Betreuungsmodell der PBS schlägt für die Betreuung von Lagern ein Zweiergespann aus Abteilungsleiter und J+S-Coach vor. Gemäss diesem Modell haben sich viele für ein solches Zweiergespann entschieden, um auch die Vorbasis-kurse zu betreuen. Häufig stellt sich die Betreuung aus dem J+S-Coach des Kursträgers (Kantonalverband, Region, ev. Abteilung) und einer weiteren Betreuungsperson, welche Kursleitererfahrung für diesen Kurs mitbringt, zusammen. Die Person, welche nach dem Betreuungsmodell die Rolle des Abteilungsleiters einnimmt, ist nicht zwingend Mitglied einer Kantonal- oder Regionalleitung.

4.2 Auswahl der Betreuungsperson

Die Kursträger der Vorbasis-kurse sind sich der Unterschiede zwischen einem Ausbildungskurs und einem Pfadilager bewusst und suchen daher einen J+S-Coach, der selber in einem der Kurse im Kursteam tätig war. Je mehr Erfahrung die Betreuungsperson vorweisen kann, desto mehr kann sie das Kursteam des Kurses in seiner Arbeit unterstützen. Somit sind Experten-, Kursleiter- und LKB-Anerkennungen sehr willkommen, jedoch nicht notwendig.

4.3 Austausch

Die Betreuungspersonen werden an den Coach-Weiterbildungen über Neuigkeiten im Bereich Betreuung und J+S informiert. An gemeinsamen Anlässen können sich die Betreuungspersonen sowie die Kursleiter mit den Ausbildungsverantwortlichen der Kursträger über ausbildungsrelevante Neuigkeiten und Themen austauschen. Weitere Informationen können sie sich aus dem Ausbildungsnewsletter holen.

4.4 Unterlagen

Es existieren viele einzelne Merkblätter, Dossiers und Leitfäden, welche von Ausbildungs-Verantwortlichen für die Kursleiter und Betreuungs-Personen zur Verfügung gestellt werden. Diese haben meist einen oder mehrere der folgenden Inhalte:

- Informationen zur Auswahl der Betreuungspersonen
- Informationen für Betreuungspersonen
 - Abgrenzung J+S-Anforderungen zu Kursinhalten
- Informationen für den Kursleiter
 - Anforderungen an den Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess
 - Mögliche Aktivitäten
 - Methodische Hinweise
- Rahmenbedingungen
- Checklisten über die Ausbildungsinhalte

4.5 Umsetzungsschwierigkeiten

Die Rückmeldungen sind durchzogen mit den Worten «wäre schön» oder «nicht zwingend notwendig» und bestätigen uns, dass die Vorbasiskurse gegenüber den nachfolgenden Kursen stark benachteiligt sind und nicht immer die notwendige Aufmerksamkeit erhalten, zumal für die als J+S-Lager angebotenen Kurse keine weiteren Voraussetzungen an die Betreuungsperson gestellt werden, weder von der PBS noch von J+S. Oft sind personelle Engpässe und zeitliche Verfügbarkeiten die genannten Gründe für eine Diskrepanz zwischen Wunsch und Realität.

5 Umsetzungsvorschlag

5.1 Adressat

Anlässlich eines Telefongesprächs mit Dominique Schneider v/o Pinky, Leiter der Betreuungskommission (BKom) der PBS, diskutierten wir, an wen sich unser Vorschlag richten soll. Wir entschieden uns, dass wir unseren Umsetzungsvorschlag an die BKom richten. In Zusammenarbeit mit der Ausbildungskommission (AKom) soll daraus ein Hilfsmittel für die Kursträger, wie nachfolgend beschrieben, entstehen.

5.2 Hilfsmittel für Vorbisiskurse

Für einen Basis- oder Aufbaukurs stehen die Ausbildungsliteratur, der Anker und die LKB-Unterlagen zur Verfügung. Für ein Lager gibt es die Checkliste der PBS-Lagermeldung und den Hering. Für einen Vorbisiskurs schlagen wir ein neu zu schaffendes Hilfsmittel zwischen den beiden bestehenden Dossiers vor, welches alle Teile vereint, jedoch zusätzlich auf die speziellen Bedürfnisse der Vorbisiskurse eingeht. Dieses soll aus vier Teilen bestehen.

5.2.1 Erster Teil: Hilfsmittel für Kursträger

Die Kursträger sollen dazu animiert werden, die Kurse in einem Zweiergespann gemäss dem Betreuungsmodell der PBS zu betreuen. Im Weiteren soll das Hilfsmittel aufzeigen, wie dies in Kantonalverbänden und Regionen mit unterschiedlicher Grösse umgesetzt werden kann.

Es wird ein Profil aufgezeigt, nach welchem die Betreuungspersonen ausgesucht werden können. Es muss sichergestellt werden, dass im gewünschten Zweiergespann neben einem J+S-Coach auch jemand mit entsprechender Kursleitungserfahrung vorhanden ist. Wünschenswert wären auch Leiter mit Experten-, Kursleiter- oder sogar LKB-Anerkennungen.

Die Kursträger werden unterstützt, wie sie die verschiedenen Rahmenbedingungen definieren können, welche an einen Kurs gestellt werden, wie beispielsweise „Rückmelden, Qualifizieren und Fördern“. Es stellen sich die Fragen: Wie wird rückgemeldet, werden die Teilnehmer qualifiziert und wie werden diese Informationen an den Kantonalverband, die Regionen und Abteilungen weitergereicht? Im Hilfsmittel sollen Gedanken zu solchen Fragen mit entsprechenden Lösungsvorschlägen vorhanden sein. Daraus können die Kursträger die Rahmenbedingungen für ihre Kurse definieren.

Um den Austausch und die Weitergabe von Wissen voranzutreiben, sollten den Kursträgern Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie ihre Betreuungspersonen auf dem aktuellen Stand halten können.

Als Grundlage könnte das Lagerdossier der Pfadi Kanton Bern dienen, welches jedoch nicht detailliert über die Anforderungen an die Betreuungsperson Auskunft gibt. (*Anhang A*)

5.2.2 Zweiter Teil: Hilfsmittel für die Betreuungspersonen

Den Betreuungspersonen wird ein Leitfaden zur Verfügung gestellt, welcher mit Ergänzungen des Kantonalverbandes oder der Regionen, alle zusätzlichen Anforderungen an den Leiterkurs beinhaltet. Darin werden auch die Unterschiede zwischen einem Pfadilager und einem Ausbildungskurs aufgezeigt. Ebenso ist es sinnvoll, die Abgrenzung zu Inhalten für Basis- und Aufbaukurse zu zeigen.

Als Beispiel hierfür sehen wir das Merkblatt: Coaching von Leitpfadikursen der Pfadi Kanton Aargau. (*Anhang B*)

Im Zentrum dieses Teils stehen die Checklisten, welche für die Vorbisiskurse so aufbereitet sind, dass sie von den KV, Regionen und den Betreuungspersonen mit Ergänzungen zur Verfügung gestellt werden können. Diese decken einerseits die Ziele aus dem Ausbildungsmodell ab und beinhalten andererseits zusätzliche Punkte aus den KV und Regionen. Die Checklisten für Vorbisiskurse der Pfadi Thurgau sind strukturell so aufgebaut wie die ehemaligen Checklisten der PBS für die Basis- und Aufbaukurse. Sie könnten als Vorlage für die Checklisten dieses Hilfsmittels verwendet werden. *(Anhang C)*

5.2.3 Dritter Teil: Hilfsmittel für die Kursleitung

Im Teil für die Kursleitung werden alle Informationen gesammelt, welche spezifisch für die Durchführung eines Ausbildungskurses notwendig sind. Diese können Vorgaben für den „Rückmelde-, Qualifikations- und Förderungsprozess“ beinhalten sowie „Tipps und Tricks“, Musterblöcke und methodische Hinweise.

5.2.4 Vierter Teil: Allgemein

In diesem Teil wird auf die allgemeinen Unterlagen wie Hering und die Checkliste der PBS-Lagermeldung verwiesen. Er enthält ergänzend auch die aktuelle Ausbildungsliteratur der PBS.

6 Auswertung der Projektarbeit

6.1 Projektverlauf

In der Weihnachtszeit hatten wir Mühe, einen gemeinsamen Termin zu finden. Auch wir spürten die zeitlichen Engpässe, von welchen die Ausbildungs-Verantwortlichen sprachen. Im späteren Verlauf klappte die Absprache über verschiedene Kommunikationskanäle immer besser und so konnten wir im Januar die Arbeit mit vollem Elan angehen und somit grosse Fortschritte erzielen.

Das Erstellen der Umfrage bot uns deshalb einige Mühe, weil wir sie nicht selber verschicken konnten. Zudem mussten wir einige Änderungen vornehmen und den Text der Umfrage jeweils neu übersetzen lassen. Daher fiel die Umfrage in die Vorweihnachtszeit, was sicherlich auch dazu beigetragen hat, dass uns nicht alle Kantonalverbände eine Rückmeldung zukommen liessen.

6.2 Persönliches Fazit

Eine Enttäuschung mussten wir erleben, als wir feststellten, dass wir nur aus der Deutschschweiz Rückmeldungen erhielten und darum keine Aussagen über die Situation der analysierten Bereiche in der Qualitätssicherung der Betreuung von Vorbasiskursen in der französischen und italienischen Schweiz machen können. Wir glauben aber ein gutes Praxisbeispiel aus den eingegangenen Rückmeldungen der Kursträger gefunden zu haben, welches hoffentlich in allen Regionen und Kantonen anwendbar ist.

Wir sind erfreut, zu sehen, dass viele Rückmeldungen uns zeigen, dass die Vorbasiskurse sehr ernst genommen werden und immer weiter einander angeglichen werden. Da aber die gesetzten Vorgaben nicht zwingend sind, müssen diese nicht wie bei Basis und Aufbaukursen strikte eingehalten werden, was den Kursträgern einen gewissen Spielraum lässt. Wir sind uns aber sicher, dass auch unerfahrene Betreuer mit einem geeigneten Hilfsmittel in der Lage sind, Vorbasiskurse gut zu betreuen.

7 Anhang

7.1 Anhang A

<https://goo.gl/28BMYc>

Dossier Futurakurs, Pfadi Kanton Bern, November 2014, Abgerufen am 28. Januar 2017

7.2 Anhang B

<https://goo.gl/2OyRc0>

Merkblatt: Coaching von Leitpfadikursen, Pfadi Aargau, November 2013, Abgerufen am 28. Januar 2017

7.3 Anhang C

<https://goo.gl/WNZrJe>

Ausbildungsinformationen zum Futurakurs, Pfadi Thurgau, 18. Juni 2016, Abgerufen am 28. Januar 2017

